

Steinwiesen (sd) Prioritätenliste 2014 – 2020 und Sachstandsberichte der Dorferneuerung und Städtebauförderung standen auf der Tagesordnung

In der letzten Legislaturperiode hat sich das Aufstellen einer Prioritätenliste für die anstehenden Projekte und Vorhaben sehr gut bewährt. Deshalb wurde auch für die Amtszeit des neu gewählten Gremiums eine solche Liste erstellt. Bis zum Jahr 2020 sind hier Investitionen von 5.770.000 € enthalten. Zieht man die Zuschüsse und Beiträge des Staates usw. ab, bleiben immerhin 3.260.000 € Eigenmittel des Marktes Steinwiesen. Die Prioritätenliste ist natürlich kein Handwerkszeug, das so wie sie heute besteht, unabänderlich ist. Es wird sicher in den nächsten sechs Jahren zu Änderungen, Verschiebungen und unvorhergesehenen Ausgaben kommen. „Aber nach dieser Liste können wir gut planen und vor allem bei der Rechtsaufsicht die geplanten Investitionen gleich anmelden“, erklärte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU). Für die beiden Fraktionen erklärten die Fraktionssprecher Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) übereinstimmend, dass die diese Liste für einen guten Leitfaden halten. Es wurde jeder Ortsteil berücksichtigt und die Vorhaben werden auch vom gesamten Gremium voll unterstützt. „Es ist sicher nicht alles in den nächsten sechs Jahren zu bewältigen, aber wir werden das Beste herausholen“, erklärten die beiden Sprecher. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) zeigte auf, dass für 2014 und 2015 die Hauptinvestitionen im Bereich Städtebausanierung Steinwiesen mit der Platzgestaltung am Rodachufer und der Ortsdurchfahrt liegen. Auch die Dorferneuerung in Birnbaum mit dem Ringweg, dem Kirchenvorplatz und der Langen Seite sowie in Schlegelshaid mit dem Bau des Dorfhauses ist ein großer und wichtiger Punkt. Bei der Schulhaussanierung in Steinwiesen stehen die Toiletten der Kulturhalle an sowie die Erneuerung von diversen Schuleinrichtungen und die Fenster in den Treppenhäusern. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wird den Gemeinderat die nächsten drei Jahre beschäftigen und auch die Straßenerschließung im Baugebiet „Gänshügel“ in Nurn sowie Straßenausbaumaßnahmen in Steinwiesen (Blumenstraße, Am Gries, Leitschsiedlung) stehen an. Im Freibad Steinwiesen soll jetzt noch zeitnah ein Kinderplanschbecken entstehen, die gemeindlichen Mietshäuser werden jährlich Stück für Stück saniert und die Fassade sowie der Sitzungssaal des Rathauses renoviert. Für den Bauhof steht 2015 die Erweiterung des Gebäudes an und ab 2016 möglicherweise eine Ersatzbeschaffung des LKW und Anschaffung von Winterdienstfahrzeugen. Im Bereich der Hochwasserfreilegung Mühlwiesen und des Wasserrechtes kommen 2014 bis 2016 erhebliche Kosten auf die Gemeinde zu, die jedoch

wegen staatlicher Auflagen unumgänglich sind. Die inzwischen begonnenen Arbeiten am Kindergarten Neufang stehen 2014 und 2015 zu Buche sowie im Feuerwehrwesen Anschaffungen für die FF Neufang, Nurn und Birnbaum. Der Ausbau der Breitbandversorgung ist für 2015 eingeplant. „Wir können natürlich nicht bis 2020 genau planen, aber für die nächsten drei Jahre sind wir schon sehr konkret aufgestellt und auch sicher, das alle zu bewältigen“, versicherte Wunder.

Sachstandsbericht Dorferneuerung Birnbaum-Schlegelshaid

Der Ringweg in Birnbaum ist bereits fertig gestellt und wird am 13. Juni übergeben. Die Lange Seite kann nicht vor 2015 begonnen werden, zur Zeit liegt die Genehmigung des Amtes für ländliche Entwicklung vor, es fehlt nur noch die Genehmigung der Rechtsaufsicht. Bezüglich des Oberen Platzes soll nochmals mit der Bevölkerung diskutiert werden, ob der Platz für den Durchgangsverkehr offen sein soll oder nicht. In Schlegelshaid hat die Dorfgemeinschaft einen Entwurf für ein Dorfhaus vorgelegt. Diese Pläne werden nun begutachtet und so bald wie möglich umgesetzt.

Peter Schmittnägel (SPD) kritisierte in diesem Zusammenhang die Ausführung des Ringweges. Er war der Meinung, der Ausbau war viel zu aufwendig. „Das ist ja schon eine Prachtstraße“, sagte Schmittnägel. Günter Partheymüller (CSU) gab zu bedenken, dass der Weg deshalb so aufwendig gebaut wurde, weil die Belastung durch die modernen Maschinen und Fahrzeuge enorm sei und man aus früheren Fehlern gelernt habe. Für Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) war dieser Ringweg ein Meilenstein in Birnbaum, der schon sehr aufwendig gebaut war.

Sachstandsbericht Ortsdurchfahrt Steinwiesen

Die Gesamtausschreibung für die Aufgaben des Marktes Steinwiesen und des Bauamtes erfolgen im Juni 2014, insgesamt ein Volumen von über 2 Millionen Euro. Die Auftragsvergabe soll dann im Juli 2014 und somit der Beginn der Maßnahme im Juli/August 2014 stattfinden. Gebaut wird vom Süden an der Brücke über die Leitsch und der Bushaltestelle anfangend Richtung Norden in Bauabschnitten. Die Genehmigung der Regierung von Oberfranken auf einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegt vor. Die förderfähigen Kosten belaufen sich auf 1.222.200 €, wobei eine Förderung von 60% sicher ist. Es laufen jedoch noch Gespräche, um diese auf 80% zu bringen. Auf Anfragen interessierter Anwohner vom Mühlberg und vom Stein konnte Bürgermeister Wunder diese beruhigen, die Zufahrten zu den Wohngebieten seien immer gewährleistet. Es werde vor allen Dingen in der ersten Bauphase eine Ampelverkehr geben, weitere Details können erst bei Baubeginn festgelegt werden. Nach Rückfragen erklärte Gerhard Wunder, dass die Stromleitungen in den Gehweg eingelegt und die Dachständer abgebaut werden, so hat EON zugesagt.

Sanierungsprogramm der drei Kommunen Steinwiesen, Wallenfels, Nordhalben

Grundsätzlich steht hier die Sanierung im Vordergrund, nicht der Abriss. „Dies ist kein Abrissprogramm“, konnte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) Frau Strehle zitieren. Die Sanierungsberatung führt Frau Bartin vom Ingenieurbüro Kittner und Weber aus Sonnefeld durchgeführt.

Neue Turnhalle

Das Dach der neuen Turnhalle in der Mittelschule Oberes Rodachtal in Steinwiesen ist immer noch nicht dicht. Obwohl in den letzten Jahren immer wieder von den ausführenden Firmen nach gebessert worden ist, bahnt sich das Regenwasser noch immer seinen Weg. Laut Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) muss den Firmen zwar die Möglichkeit der Nachbesserung gegeben werden, aber „Wie schauen da nicht mehr lange zu, dann leiten wir andere Schritte ein“, sagte er. Zweiter Bürgermeister Bruno Beierlorzer (CSU) meinte, es könne nicht sein, dass sich die damaligen Planer aus der Affäre zögen und alle Schuld auf andere abwälzen. „Die sollten ihren Firmen von damals Dampf machen, damit die Angelegenheit ein für alle Mal geklärt wird“, sagte Beierlorzer mit Nachdruck

Aus dem Gemeinderat

Die Ortsbesichtigung des Marktgemeinderates ist am Freitag, den 13. Juni ab 13.00 Uhr. Um 17.00 Uhr ist die offizielle Übergabe des Ringweges in Birnbaum.

Die Anfrage von Jürgen Eckert (CSU) nach Hundetoiletten in Nurn wird geprüft und getestet.

Brigitte Geiger (SPD) beanstandete nach einem Unfall mit einem Rollator am Katzensteg den Aufgang vom Gries her und bat darum, dies zu ändern. Rainer Deuerling sagte zu, die eine Seite komplett als Rampe zu gestalten.

Gegen die Änderung des Bebauungsplanes „Gries II“ in Marktrodach und der Aufstellung eines vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Gesundheitszentrum Marktrodach“ bestehen von Seiten des Marktes Steinwiesen keine Einwände.

Der neu gestaltete „Platz an der Rodach“ soll Ende Juni, Anfang Juli seiner Bestimmung zugeführt werden.

Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 wurde bekannt gegeben. So schließt der Verwaltungshaushalt mit 5.353.205, 64 € ab und der Vermögenshaushalt mit 1.240.222,72 €, also insgesamt ein Haushalt mit 6.593.428,36 €. Die Jahresrechnung geht nun an die örtliche Rechnungsprüfung.

REW Regenerative Wärmelieferungsgesellschaft Steinwiesen mbH

Die Bekanntgabe des Abschlusses der REW wurde auf Antrag von Peter Schmittnägel (SPD) und mit einer Gegenstimme auf die nächste Sitzung vertagt, da der Aufsichtsrat der REW darüber noch nicht informiert war. „Auch die REW muss sich an Regeln halten und kann nicht die Gesellschafterversammlung (Marktgemeinderat) vor dem Aufsichtsrat informieren“, sagte Schmittnägel.

Steuerlicher Abschluss 2012

Für den Bereich Wasserversorgung, Verpachtungs- und Kurbetrieb wurden die steuerlichen Abschlüsse von Kämmerer Rainer Deuerling bekannt gegeben. Die Wasserversorgung schließt steuerlich mit einem Verlust von - 44.608 € und der Verpachtungsbetrieb mit einem steuerlichen Minus von 14.093 € ab. Der Kurbetrieb mit Schwimmbad und Tourismus hat einen Jahresverlust von - 312.449 € zu verzeichnen, wobei der Unterhalt der Badeanlage mit 103.000 € und 166.000 € für Strom, Wasser und Heizung die ausschlaggebenden Posten sind. Einstimmig wurde der Beschluss, die Jahresrechnung fest zu stellen und den Jahresverlust mit dem Eigenkapital zu verrechnen, gefasst.